

8. April 2010

Kurzprotokoll

3. Sitzung der Arbeitsgruppe Ost-West / Bahnhofzugang Ost / Flaniermeile

Datum: 29. März 2010

Ort: Stadthaus Olten, Empfangsraum 11. Stock

Zeit: 19.15 – 21.45

Anwesend: Peter Aeberhard, Anita Huber, Peter Moor, Gorica Trujic-Milosevic, Noura Vintimilla, Christoph von Arx, Hannes Egli (Protokoll)

Grundsätzliches

Die Arbeitsgruppe diskutiert, welche der ursprünglich angedachten Massnahmen bzw. Ideen vor dem Hintergrund der geplanten Umgestaltung der Bahnhofsumgebung auf der Ostseite (siehe Protokoll der 2. Sitzung) im Rahmen von Chance Olten Ost weiter verfolgt werden sollen. Zudem werden die Massnahmen bezüglich "machbar/kurzfristig" oder "visionär/langfristig" kategorisiert.

Umgestaltung Bahnhof Ost

- *Einstufung: visionär / langfristig*
- Die nächste grössere Umgestaltung des Bahnhofs Olten wird in ca. 30 Jahren anstehen. Gemäss den neusten Informationen zur Bahn 2030 werden Bahnhofsumgestaltungen wegen den längeren Zügen von grosser Bedeutung sein (Doppelstockzüge von 450m Länge); dies trifft auch für den Bahnhof Olten zu. Die SBB wird dann auch nicht darum herumkommen, eine dritte Verbindung zwischen der Ost und Westseite des Bahnhofs zu realisieren (Frage der Kapazität). Um im Zuge dieser Bahnhofsumgestaltung visionäre Lösungen realisieren zu können, muss bereits jetzt die Planung angedacht werden. Nur so kann der Bahnhof zu einem attraktiven Eingangstor bzw. zu einem städtebaulichen Element werden. Zu verhindern ist, dass in der Zwischenzeit punktuelle Projekte realisiert werden, die dem "grossen Wurf" dannzumal im Wege stehen könnten. Zur Planung gehört auch, dass die Stadt bei sich ergebenden Möglichkeiten weitsichtig Land erwirbt und im stetigen Austausch mit den Planungsstellen der SBB steht.

Bahnhofaufgang Martin-Disteli-Unterführung zur Tannwaldstrasse

- *Einstufung: machbar / kurzfristig*
- Die Infotafel beim Aufgang von der Martin-Disteli-Unterführung zur Tannwaldstrasse (Seite Martin-Disteli-Strasse) steht verkehrt und sollte gedreht werden. Zur Zeit wird der Ankömmling von der Werbeseite der Infotafel empfangen. Dass auf der Rückseite ein Stadtplan von Olten vorhanden ist, ist dabei nicht auf den ersten Blick ersichtlich.
- Zu einem richtigen Bahnhofseingang gehört auch eine (klassische) Bahnhofsuhr; diese fehlt auf der Ostseite. Die Bahnhofsuhr könnte beispielsweise im Bereich der Infotafeln aufgestellt/aufgehängt werden.

Sauberkeit Unterföhrungsaufgange

- *Einstufung: machbar / kurzfristig*
- Nach Beendigung des Bahnhofumbaus wird die Sauberkeit der Unterföhrungsaufgange beobachtet. Wenn nötig soll versucht werden, in Zusammenarbeit mit der Stadt und der SBB eine Lösung zu erarbeiten.

Begegnungszone Alte Aarauerstrasse

- *Einstufung: machbar / kurz- bis mittelfristig*
- Sobald der Coop im Oltimo schliesst und somit die Anlieferung wegfällt, was im September 2010 der Fall sein dürfte, sind folgende Massnahmen angedacht:
 - Alte Aarauerstrasse wird verkehrsfrei oder zumindest zur Begegnungszone, d.h. Flaniermeile von der Alten Brücke bis zum Bifangplatz (ev. erst ab Von Roll Strasse realisierbar)
 - Die Parkplätze unter den Bäumen werden aufgehoben (ev. wenige Ausnahmen).
 - Der Teil des Monatsmarkts auf dem Munzingerplatz wird auf die Alte Aarauerstrasse verlegt. Der Wochenmarkt vom Samstag wird von der Bifangstrasse auf die Alte Aarauerstrasse verlegt.
 - In Zusammenarbeit mit der Stadt wird angestrebt, die Alte Aarauerstrasse als Take-Away-Strasse zu stärken: Bänke und Tische zum Verweilen, "Starbucks", Verpflegungsmoglichkeit in Zusammenarbeit z.B. mit einem Arbeitslosenprojekt etc.
 - Damit die Flaniermeile Erfolg haben kann, braucht es in der Alten Aarauerstrasse einige Zugpferde; beispielsweise H&M, Starbucks. Deshalb muss geklärt werden, welche Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung bzw. der Stadt Olten zur Verfügung stehen, um die Ansiedlung solcher Zugpferde zu ermöglichen bzw. zu erleichtern (aktive Ansiedlungspolitik).
Subway wird demnächst in der Alten Aarauerstrasse (beim Kino Tiffany) eine Filiale erfoffnen. Dies ist aus Sicht der Arbeitsgruppe sehr begrüssenswert, da Subway ein Zugpferd für weitere Angebote sein könnte.
 - Die Verbindung vom Salipark/Salihof zur Alten Aarauerstrasse via Schulhaus GIBS ist auf der Seite Riggerbachstrasse nicht besonders attraktiv. Eine gestalterische Aufwertung inklusive einer breiteren Treppe wäre wichtig.
 - Fest zum Auftakt der Neuerungen in der Alten Aarauerstrasse

Autofreie Tannwaldstrasse

- *Einstufung: visionär / langfristig*
- Grundidee ist eine durchgehende Flaniermeile vom Bahnhof bis zum Bifangplatz. Die Tannwaldstrasse muss zu diesem Zweck vom Verkehr befreit werden (ab Martin-Disteli-Strasse in Richtung Fachhochschule).
- *Einstufung: machbar/ kurz- bis mittelfristig*
- Der Realisierung einer durchgehenden Flaniermeile stehen einige Problempunkte im Wege; beispielsweise die Zufahrt zum Gebäude Tannwaldstrasse 2 (sog. Fleischkäse) oder zur Fachhochschule. Zudem würde dies grössere Veränderungen im Verkehrsregime im Bahnhofsgelbiete bedingen.
Schneller liesse sich aber eine Verkehrsbefreiung der Tannwaldstrasse zwischen der Martin-Disteli-Strasse und der Rosengasse realisieren. Der gewonnene Raum lässt sich für Strassencafes und eine attraktive Begrünung nutzen. Die Tannwaldstrasse wird auf diesem Abschnitt zu einem Begegnungsort direkt beim Bahnhof.

Aufwertung der Winkelunterföhrung

- *Einstufung: visionär / langfristig*
- Die Aufwertung der Winkelunterföhrung ist ein grosses Bedürfnis der Bevölkerung; dazu gehören insbesondere die Aufgänge auf beiden Seiten und der Innenhof. Um mehr Tageslicht in die Winkelunterföhrung zu bringen, wäre z.B. die Idee einer Glaskuppel beim Aufgang in den Innenhof zu prüfen.
Es soll aber auch abgeklärt werden, inwieweit die Winkelunterföhrung verlegt werden könnte bzw. sollte.

- *Einstufung: machbar / kurzfristig bis mittelfristig*
- Die Unterführung wirkt eng und zu wenig hoch. Um die Unterführung zu verbreitern, müssten die Vitrinen entfernt werden. Da diese in der Regel aber eher schlecht genutzt werden, wäre dies kein grosser Verlust. Um etwas an Höhe zu gewinnen, könnte die Unterführung ausgeebnet werden (Eliminierung der verschiedenen Ebenen in der Unterführung).
- Die Winkelunterführung wird bereits heute trotz Fahrverbot von vielen Velofahrern genutzt. Dank der Verbreiterung liesse sich die Benützung der Winkelunterführung für die Velofahrer legalisieren, indem zum Beispiel ein Velostreifen geschaffen wird.
- Um den Zugang auf der Westseite attraktiver zu gestalten, soll ein Fussgängerstreifen über die Aarburgerstrasse realisiert werden. Für die Velofahrer ist bei der Ampelanlage ja bereits ein entsprechendes Intervall vorhanden.
- Verlegung der Bushaltestelle vom Disteli-Haus direkt vor die Winkelunterführung.

Umgestaltung der Unterführung Unterführungsstrasse

- *Einstufung: machbar / kurzfristig*
- Die Unterführungsstrasse wird von der Bevölkerung insbesondere im Abschnitt der Bahnunterführung als äusserst unattraktiv wahrgenommen (u.a. Ergebnis der Werkstatt Chance Olten Ost). Mit kleineren Massnahmen könnte relativ schnell eine optische Verbesserung realisiert werden. Mögliche Massnahmen wären:
 - "Lichtkunst in der Unterführung": z.B. Lichtführung/Lichtbänder in verschiedenen Farben an der Decke
 - Farbelemente schaffen
 - Begrünung
- *Einstufung: visionär / mittelfristig*
- Um für die Velofahrer das zu überwindende Gefälle zu reduzieren und sie vom motorisierten Verkehr zu trennen, sollte geprüft werden, ob in der Unterführung beidseitig Velorampen realisiert werden könnten.

Tunnel Von Roll Strasse – Fachhochschule – Sälipark – Sälihof

- *Einstufung: visionär / langfristig*
- Die verschiedenen in Realisierung stehenden Projekte werden die Verkehrssituation insbesondere auf der Von Roll Strasse und der Kreuzung Alte Aarauerstrasse/Von Roll Strasse verschärfen. Diese Entwicklung steht zudem der Bemühung, die Alte Aarauerstrasse zu einer Flaniermeile zu machen, entgegen. Den Verkehr unterirdisch von der Unterführungstrasse zu den genannten Entwicklungsgebieten bis hin zur ERO (Einmündung in die Aarburgerstrasse) zu führen bzw. diese zu erschliessen, würde die Problematik drastisch entschärfen.

Pendenzenliste

- Hannes Egli
 - Klären, in welcher Form konkrete Anträge an die Stadt Olten eingereicht werden müssen.
 - Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung in Sachen Ansiedlungsunterstützung für Firmen
 - Form der Präsentation am Boxenstopp
- Anita Huber
 - Vorbereiten der Präsentation für den Boxenstopp (auf Basis des Protokolls der 3. Sitzung der Arbeitsgruppe).

Teilname am Boxenstopp

- Anita Huber (wird die Ergebnisse der Arbeitsgruppe präsentieren)
- Peter Moor (wird etwas später dazustossen)

Nächste Sitzungen der Arbeitsgruppe

- Dienstag 4. Mai 2010, 18.45 Uhr, Stadthaus Olten, Empfangsraum 11. Stock
- Mittwoch 26. Mai 2010, 18.45 Uhr, Stadthaus Olten, Empfangsraum 11. Stock